

Die Unabhängigkeit Finnlands.

Die finnländische Deputation beim König von Schweden.

Stockholm, 28. Dezember. (Meldung des Svenska Telegrambyran.) Die hier eingetroffene finnländische Deputation wurde nachmittags vom König empfangen. Der Führer der Deputation Staatsrat Grippenberg hielt an den König im Namen der finnländischen Regierung eine Ansprache, in der er daran erinnerte, daß der finnische Landtag und die finnische Regierung Finnland als freien und unabhängigen Staat erklärt haben und daß das finnische Volk demnach aus der im Jahre 1809 erfolgten Vereinigung mit Rußland ausgeschieden sei. Diese Vereinigung sei nicht auf eine kulturelle oder historische Gemeinschaft gegründet gewesen, sondern im Gegenteil. Als der Weltkrieg ausgebrochen, sei das Programm der vollständigen Russifizierung Finnlands von der höchsten Macht im Kaiserreich bestätigt worden.

Finnland wende sich an die freien Staaten der Welt mit der Bitte, als vollständig unabhängig anerkannt zu werden und stütze sich hierbei auf das Selbstbestimmungsrecht, das das gegenwärtig herrschende Gerechtigkeitsgefühl auch für die kleinen Nationen fordere. Staatsrat Grippenberg schloß: Im Namen der Geschichte und der durch mehr als tausend Jahre gemeinsam verfolgten Ziele ergeht dieses Ansuchen zunächst an Schweden, welches Land einst an dem Aufbau Finnlands und seiner Kultur mitgewirkt hat, auf die das finnische Volk heute seine Forderung, als freier Staat von den Völkern anerkannt zu werden, gründet. Infolge der politischen Isolierung, in der sich Finnland befindet, infolge der augenblicklichen Anarchie in Rußland, der Hungersnot, von der das Land bedroht ist, und infolge der Notwendigkeit, die undisciplinierten Truppen, die für die Ordnung eine ständige Gefahr bilden, zu entfernen, ist die Darlegung dieser Forderung eine der ersten und dringendsten Angelegenheiten geworden. Finnland hofft, daß Schweden die Gerechtigkeit des Schrittes, den das finnische Volk getan hat, Finnland als unabhängigen Staat zu erklären, anerkennen und die schwedische Regierung zustimmen werde, mit der finnischen Regierung in freundschaftliche Beziehungen zu treten.

Die Antwort König Gustavs.

Der König erwiderte: Ich bitte Sie, meinen herzlichsten Dank für die mir gemachte Mitteilung entgegenzunehmen. Ich schätze es lebhaft, und mit mir sicherlich das ganze schwedische Volk, daß Sie sich zuerst an Schweden

gewendet haben, das infolge der gemeinsamen Geschichte der Jahrhunderte auch später immer mit Interesse das Schicksal Finnlands verfolgt hat. Ich versichere Sie, daß ich und meine Regierung dem Bestreben Finnlands, die vollständige Unabhängigkeit zu erreichen, mit warmer Sympathie folgen und den lebhaften Wunsch hegen, Finnland als unabhängigen Staat anerkennen zu können. Eine wichtige Sache in dieser ganzen Frage ist jedoch die Möglichkeit eines Einverständnisses zwischen Ihrem Lande und Rußland, doch habe ich Grund, auf einen glücklichen Ausgang Ihrer Bestrebungen zu hoffen. Selbstverständlich muß auch die Haltung der andern Mächte berücksichtigt werden. Sie können immer von meinen warmen Wünschen für Sie und das künftige Wohl Ihres Landes überzeugt sein.

Stockholm, 29. Dezember. (Meldung des Svenska Telegrambyran.) Die offizielle finnländische Delegation setzt die Reise von Stockholm nach Kopenhagen und Christiania fort; sie hat denselben Auftrag wie hier auszuführen. Eine andre Delegation ist augenblicklich in Berlin, eine dritte ist unterwegs nach London, Havre und Paris, eine vierte nach Washington.